

Der Vorschlag des Vorsitzenden des Vereins Stuttgart, Hrn. Coll. Lauxmann, an die Majestäten ein Telegramm zu senden, wird unter grossem Beifall entgegengenommen; die sofortige Absendung beschlossen.

Herr Ober-Regierungsrath von Gärtner begrüsst im Namen Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern die Versammlung und übermittelt derselben die Grüsse der Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Herr Gemeinderath Staehle begrüsst die Versammlung im Namen der Gemeindevertretung, desgleichen als Vorstand des Gewerbevereins Stuttgart. Herr Professor Dr. Huber richtet ebenfalls warme Worte an die Versammlung, betont in längeren Ausführungen die Nothwendigkeit des Zusammenschlusses der Berufsgenossen unter einander und spricht den Wunsch aus, dass die Verhandlungen von bestem Erfolge begleitet sein möchten.

Es folgt die Durchsicht der Geschäftsordnung und die Feststellung der Delegirten-Vollmachten. Die Letztere ergibt die Betheiligung von 53 Vereinigungen mit einer Delegirtenzahl von 42.

Die Wahl der Preisrichter für die ausgestellten Lehrlingsarbeiten fällt auf die Herren Collegen Barth-Berlin, Burger-Esslingen, Gebhart-München, Kissling-Stuttgart, Meinecke-Hamburg, Schmidt-Giessen und Wagner-Wiesbaden.

Zu Kassen-Revisoren wurden bestimmt die Herren Collegen Felsz-Naumburg, Hesse-Berlin und Schröder-Stettin.

Im Anschluss hieran erstattet der Schriftführer den Bericht des Central-Vorstandes über die Verbandsthätigkeit in der letzten Geschäftsperiode. Aus dem Bericht ergibt sich, dass die Verhältnisse des Verbandes durchaus geordnet genannt werden müssen. Die Statistik zeigt eine Vermehrung des Mitgliederbestandes von 320, eine Gesamt-Mitgliederzahl von 1509 Collegen. Das Verbandsvermögen beträgt in Summa ca. 8060 Mk. Trotz bedeutend höheren Ausgaben in der verflossenen Periode hat eine Vermehrung desselben stattgefunden.

Herr Coll. Hartig-Gera beantragt die Vervielfältigung des Berichtes. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine solche stattfinden werde. (Siehe Beilage zu dieser Nummer.)

In den Ausschuss zur Bestimmung des Ortes für den nächsten Verbandstag werden gewählt die Herren Collegen: Baumeister-Magdeburg, Bartholome-Göppingen, Hartig-Gera, Klein-Königsberg, Krauss-Hettenbach-Stuttgart, Meinecke-Hamburg, Meyer-Magdeburg, Reichmann-Danzig und Zimmermann-München.

Von der Bekanntgabe des Berichtes über die Schule in Glashütte wird in Berücksichtigung der bereits im Verbandsorgane erfolgten Veröffentlichung abgesehen. Die Prüfung der Tagesordnung ergibt einige Aenderungen.

Die Versammlung beschliesst die Anträge des Central-Vorstandes a, b, c. „Besprechung der Organisation des deutschen Handwerks und der Lehrlingsfrage etc.“, als erste Punkte der Verhandlungen, am Montage zu erledigen.

Der Antrag Magdeburg „zwangsweise Einführung der Handwerkerkammern betr.“, wird von dem Vorsitzenden dieses Vereins zurückgezogen, fernerhin ein Antrag der Vereinigung der Uhrmacher und Goldarbeiter der Kreise Duisburg, Mühlheim a. d. R., Ruhrort und Mörs bezüglich der Bekämpfung der unlauteren Konkurrenz durch Herrn Coll. Rustein-Ruhrort eingereicht, der Tagesordnung eingefügt. — Der Antrag des Vereins Magdeburg, für den nächsten Verbandstagsort eine mehr konzentrische Lage zu wählen, soll in Verbindung mit den ev. Anträgen des Ausschusses für Bestimmung des Ortes für den nächsten Verbandstag behandelt werden.

Schluss der Verhandlungen 1 Uhr 30 Min.

A. Engelbrecht. F. Neuhofer.

## 2. Sitzungstag: Montag, den 6. August 1894.

Der Vorsitzende Coll. Engelbrecht eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 45 Min. Zunächst findet die Vervollständigung des Bureaus am Vorstandstisch durch die Herren Coll. Elsass-Wiesbaden, Meinecke-Hamburg, Lauxmann-Stuttgart, Reichmann-Danzig und Hertzog-Görlitz statt. Die Präsenzliste ergibt 160 Theilnehmer. Verlesung und Annahme des Protokolls.

Hieran anschliessend verliest der Vorsitzende die eingelaufenen Telegramme und Glückwünsche.

Von Sr. Majestät dem König von Württemberg ist ein Telegramm folgenden Inhaltes eingelaufen:

An den Vorsitzenden des Verbandstages der Deutschen Uhrmacher Herrn A. Engelbrecht, Stuttgart.

„Se. Majestät lasse für den Ausdruck ergebener Gesinnungen verbindlichst danken und den Berathungen gedeihlichen Fortgang, sowie den Festlichkeiten frohen Verlauf wünschen.“

Ferner sind Begrüssungen eingegangen von dem z. Z. stattfindenden Gautag des Gewerbevereins des Badischen Schwarzwaldes, von dem Verein Greifswald, Verein Weissenfels, Verein Essen, Braunschweig, R. Lange-Glashütte, Matthey-Magdeburg, Verein Berliner Uhrmachergehilfen, Coll. Born-Berlin, Moritz Weisse-Dresden, Verein Rawitsch (Prov. Posen), dem Herrn Kgl. Eisenbahnbauinspektor Jahnke-Köln.

Es folgen die Berathungen über die Anträge des Central-Vorstandes.

1. Besprechung der Organisation des Deutschen Handwerks und der Lehrlingsfrage. Referent: Herr Coll. Jordan-Nordhausen. Redner streift zunächst die Ursache des Rückganges unseres Gewerbes, verliest die wesentlichsten Paragraphen des s. Z. erschienenen und der öffentlichen Beurtheilung überwiesenen Entwurfes Sr. Excellenz des Ministers von Berlepsch, tritt in seinem ausgezeichneten und eingehenden Referat mit aller Entschiedenheit für die Beibehaltung der freien Vereinigungen ein und stellt in Bezug hierauf bezw. auf eine eventuell später erscheinende Regierungsvorlage folgende Anträge:

I. Der Verbandstag der Deutschen Uhrmacher wolle beschliessen:

1. Der Verbandstag erkennt noch nachträglich das Bestreben des preussischen Handelsministers von Berlepsch dankend an, kann jedoch in den gemachten Vorschlägen keine Anhaltspunkte finden, die eine Besserung unserer gewerblichen Zustände erhoffen lassen, wohl aber ersieht er darin eine Gefahr für sich und andere freie Vereinigungen, die mit ihm gleiche Zwecke verfolgen.
2. Die uns durch die vorgeschlagene Organisation des Handwerks auferlegten Opfer an Zeit und Geld würden in keinem Verhältniss zu dem etwa erreichbaren Nutzen stehen.

Herr Regierungsdirektor von Schieker, welcher mittlerweile als Vertreter des württembergischen Ministeriums des Innern zur Theilnahme an den Verhandlungen erschienen ist, spricht zunächst seine Anerkennung über die Wichtigkeit der in der Tagesordnung enthaltenen Fragen aus, betont seine Sympathie mit den Ausführungen des Referenten mit dem gleichzeitigen herzlichen Wunsche, dass die Berathungen zum Wohle unseres Gewerbes ausschlagen möchten.

Von dem Herrn Coll. Hartmann-Mindelheim ist inzwischen folgender Antrag eingegangen: „Der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher erachtet die Vorschläge über Organisation des Handwerks für zu weitgehend, hält dagegen für zweckmässig, mit der gesetzlichen Regelung der Lehrlingsausbildung zu beginnen, im Sinne obligater Lehrlingsprüfungen und obligaten Besuches der gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen in der Tageszeit.“

An den durch die eingelaufenen Anträge hervorgerufenen lebhaften Verhandlungen betheiligen sich die Coll. Bartholome-Göppingen, Seyfried-Nürnberg, Welge-Hannover, Böhme-Berlin, Felsz-Naumburg, Bruchmann-Leipzig, Meinecke-Hamburg, Sedlmayer-Schongau, Schulze-Gera, May-Halle und Baumgarten-Berlin.

Hierauf vertagt der Vorsitzende für eine Erholungspause 12 Uhr 10 Min. die Verhandlungen. Fortsetzung derselben um 1 Uhr.

Coll. Krauss-Hettenbach berichtet nunmehr über die vortheilhaftesten Eisenbahnfahrten und Touren zum Besuch des Schwarzwaldes. Mittlerweile sind noch weitere Anträge eingelaufen und zwar vom Coll. Jordan folgender:

II. Der Verbandstag der Deutschen Uhrmacher wolle beschliessen: